

Weisse Seidenstoffe von 95 Pfg. bis 1820 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 150 verschied. Qual.) verf. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Kirchliche Anzeiger.

Am 4. Advents-Sonntage.
St. Nicolai-Pfarr-Kirche.
 Herr Kaplan Lehmann.
Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Superint. Dr. Benz.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Lachner.
Seil. Geistl.-Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
 Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil. Drei-Königen.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Niebes.
 9 1/2 Uhr: Weichte: Herr Prediger Niebes.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Nahn.
St. Annen-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Weichandacht.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.
 Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Bedter.
Seil. Leichnam-Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Böttcher.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Weichte.
 Nachm. kein Gottesdienst.
Reformirte Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.
Menoniten-Gemeinde.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harber.
Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
 Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Elbinger Standes-Amt.
 Vom 20. Dezember 1889.

Geburten: Fabrikarbeiter Johann Werner 1 S. — Schuhmacher Friedr. Naaf 1 S. — Fabrikarbeiter Hermann Jordan 1 T. — Tischler Joh. Leiding 1 T. — Schmied Eduard Müller 1 S. — Kesselschmied Hermann Schulz 1 S.
 Sterbefälle: Geschäftsfrauentrau Wilhelmine Dahlweid, geb. Tezklaff, 53 J. — Schlosser Emil Gittner 10 J. — Maschinenpuffer Jos. Faroh 5 M. — Schlosser Eduard Blümel 11 T. — Arbeiter August Stoll 1 J. 8 M. — Zimmergelle Friedrich Eduard Hein-Pangritz-Colonie 9 J.

Stadttheater in Elbing.

Sonnabend, den 21. Dezember 1889:
Extra-Vorstellung.
 Bei halben Preisen:
Die relegirten Studenten.
 Lustspiel in 5 Akten von Rod. Benedix.

Bürger-Relauree.

Donnerstag, d. 26. Dezember:
Ball.
 Anfang 8 Uhr.
 Der Vorstand.

NB. Nach § 7 des Statuts sind Kinder von dem Besuch des Balles ausgeschlossen. D. D.

Sonntag, d. 21. Dezember:

Grosses CONCERT
 in der Bürger-Ressource.
Otto Pelz.

Cigarren, Rums, Cognac, div. Weine, feine Eigene
 in bester Qualität.
A. Marquardt,
 Junterstraße.

Cacao, Chocoladen, Thees
 der Königl. Thee-Compagnie,
Vanille
 empfiehlt billigst
A. Marquardt.

Relauree Humanitas.

Dienstag, den 31. Dezbr. 1889:
BALL.
 Anfang 8 Uhr.
 Zu dem in der Pause stattfindenden **Souper** werden durch den Dekonomen der Gesellschaft bis zum 30 d. M. zum Preise von 1,20 M. Tischkarten verabfolgt. Später beträgt der Preis p. Couvert 1,50 M.
 Während der Pause zwischen 11 u. 12 Uhr können Speisen à la carte nicht verabreicht werden.
Das Comité.

Verband der Maler- und Lackierer-Gehilfen
 feiert am 25. d. M. (erst. Feiertag) **das Weihnachtsfest**
 in den Sälen des Herrn **Wehser**, Königsbergerstraße.
 Anfang 6 Uhr Abends.
 Der Vorstand.

Alte Bauhölzer
 sollen
Sonnabend, d. 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr,
 auf dem **Stadthofe** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.
 Elbing, den 20. Dezember 1889.
Die Marshall-Deputation.
Lehmann.

Wall-, Lambert-, Para-Nüsse, Knackmandeln, Traubrosinen, Baumlichte.

A. Marquardt.

Puderraffinade, Mandeln, Hirschhornsalz etc.
A. Marquardt.
 Mandelreiben zur gefl. Benutzung.

Frische Soll. Mustern
 zum Fest empfiehlt
Gustav Herrmann Preuss.

Asthma
 heillich, wie in Erfolge bewiesen. gründlich. Linderung auch bei hohem Alter. Vertrauensvolle Leidensbeschr. an P. Weidhaas, Drosden.

!Kaffee!

Nachdem die Aufstellung des verbesserten **Patent-Kaffee-Brenners** erfolgt ist und mein Kaffee-Lager vollständig ergänzt habe, hoffe ich, selbst den feinsten Gaumen befriedigen zu können.
 Von heute ab verkaufe die **gerösteten Kaffees** das volle **Zollpfund** täglich frisch geröstet für
 120 — 130 — 140 — 150 — 160 — 180 u. 200 Pfennige, ungeröstet, also rohe Kaffees, im Preise von 1,00 M. bis 1,70 per Zollpfund in größter Auswahl.

Packammer

Verlandt-Geschäft
 für
Colonialwaaren u. A. Prochnow,
 42. Alter Markt 42.
 neben der Reichsbank.
Ital. Blumenkohl
 empfiehlt
Gustav Herrmann Preuss.

Th. Staebe
 Uhrmacher
E. L. BING
 54. Alter Markt 54.
Grosses Lager
 von goldenen, silbernen und Nickel-Cylinder- u. Anker-Uhren, **Regulatoren, Wecker, Wanduhren,** Schwarzwälder Wand-Uhren, Kuckuk- u. Trompeter-Uhren.
Ketten, Schlüssel und Anhänger in Nickel, Talmi, Silber u. Gold.
Billigste, feste Preise.
 Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.

Himbeersaft und Kirschsaft,
 mit Zucker eingekocht, zu **Limonaden und Saucen** empfiehlt
Bernh. Janzen.

Ein Haus mit Garten so gleich zu verkaufen. Näh. N. Wunderbergstr. 20.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers **Wilhelm II.**
5. Marienburger Geld-Lotterie.
 Zur Verlosung gelangen **ausschließlich baare Geldgewinne, sofort zahlbar**
 in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg.

1 Gew. à	Mk. 90000
1 " "	30000
1 " "	15000
2 " "	6000
5 " "	3000

12 Gew. à 1500 = Mk. 18000 | 1000 Gew. à 60 = Mk. 60000
 50 " " 600 = " 30000 | 1000 " " 30 = " 30000
 100 " " 300 = " 30000 | 1000 " " 15 = " 15000
 200 " " 150 = " 30000 | **Nur baare Geldgewinne!**

Ziehung am 7., 8. u. 9. Mai 1890.
Loose à 3 Mark
 (auswärts 10 Pf. Porto)
 sind durch die Expedition dieser Zeitung zu beziehen.

Bier Mark 50 Pf.
 pro Quartal bei allen Deutschen Postanstalten. **M. 4,50**

„Berliner Neueste Nachrichten“
 Unparteiische Zeitung.
 2 Mal täglich (auch Montags).
 Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche **Parlaments-Berichte.** — Treffl. militär. Aufträge. — **Interess. Lokal- u. Theater- und Gerichts-Nachrichten.** — Eingehendste Nachrichten über **Musik, Kunst und Wissenschaft.** — **Ausführlicher Handelszeitung.** — **Vollständigstes Coursblatt.** — **Lotterie-Listen.** — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.
 Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben **vortreffliche Wirkung.** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf. Auf Wunsch Probe-Nummern gratis u. franco.

Vom 11. Januar bis 2. Febr. 1890
 Haupt- und Schlussziehung der
Kgl. Preuss. Kl.-Lotterie.
 Es werden **täglich 4000** Gewinne gezogen.
 Hauptgewinne: 600,000, 2 x 300,000, 2 x 150,000, 2 x 100,000, 2 x 75,000, 2 x 50,000, 2 x 40,000, 10 x 30,000 u. Mark baar.
Original-Loose 1/2 a 240 M., 1/3 a 120 M., 1/4 a 60 M.
Antheil-Loose 1/2 a 50 M., 1/3 a 25 M., 1/4 a 13 M., 1/32 a 6 1/2 Pf., 1/64 a 3 1/4 Pf.
 Porto und Liste 60 Pf.
Richard Schröder, Berlin W., Taubenstr. 20.

Zuden Feiertagen

offerire:
Rum, von M. 0,85 die Flasche an,
Cognac, deutschen " " 0,95 " " "
Cognac, franz. Verschnitt von M. 1,50 " " "
Rothwein " 0,90 " " "
Mosel " " 0,50 " " "
Rheinwein " 1,60 " " "
 alles ohne Glas,
Deutschen Schaumwein von M. 1,60 die 1/2 Flasche an.
Deutschen Schaumwein v. M. 0,95 die 1/2 Flasche an.

Ferner empfehle alle anderen **Weine** in vorzüglich schönen Qualitäten, und mache noch ganz besonders auf den aus der **Königl. Preussischen Dominal-Kellerei** bezogenen **1886er Rheinwein**

Neroburger, sowie auf meine **echten Wunsch-Offenzen** aufmerksam.
Gustav Herrmann Preuss.

Dresdener Lebkuchen, Mandelschnitte,
 feinste **Chocoladen = Pralinées, Fondants**
 in großer Auswahl empfiehlt
Otto Schicht.

Große 89er Marbois-Walnüsse,
 à 35 Pf., 1 1/2 Kilo = 1,00,
89er Cornes de Mouton
 und
 sehr gute **88er** franzöf. **Walnüsse,**
 per Kilo 50 Pf., empfiehlt
Otto Schicht.

Meber Dombau-Geldlotterie.
6261 Geldgewinne,
 darunter **große Haupttreffer** v. 50,000, 20,000, 10,000 Mk. neben **vielen mittleren Geldgewinnen** — Keine Ziehungsverlegung. — **Loose à 3 Mk.** 40 Pf. incl. Gewinnliste versendet
S. Münzer, Breslau, Schweidnitzstraße 8.

Pianinos für Studium u. Unterricht bes. geeignet, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15—20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstrasse 38. **Friedrich Bornemann & Sohn,** Pianino-Fabrik.

Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkeller.
 (Staatsinstitut.)
 Flaschenweine mit Schutzmarke. Prämiirt auf neun Ausstellungen.
Wer unzweifelhaft echte Ungar-Weine
 p. Fl. incl. Herb. Ob.-Ungarwein von Mk. 1,20 Ung.-Rothwein . . . » » 1,30
 trinken oder in den Verkehr bringen will, beziehe solche von der Hauptverkaufsstelle
E. Lehmann,
 Weinhandlung,
Elbing, Brückstr. 15.
 Preislisten gratis und franco.

Ein am Gr. Lustgarten belegenes **Grundstück**
 ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
 Käufer wollen sich melden bei
Joh. Schultz, Seil. Geiststr. 41.

Hypotheken-Kapitalien
 in verschiedenen Beträgen und zu verschiedenen Terminen f. zu begeben durch
Joh. Schultz, Seil. Geiststr. 41.
 Sonnabend Nachm. 5 Uhr u. Sonntag Vorm. von 7 bis 9 Uhr fernesttes Schweinefleisch zu hab. Mt. Grünstr. 15.

Für die am Sonnabend, den 21. d. M., 4 Uhr Nachmittags stattfindende **Weihnachtsbescherung** der Zöglinge der Taubstummenschule sind ferner eingegangen von: Herrn Käver 3 M., Fr. Rahke 1 M., Ungen. 2 M., Fr. E. Wernick 3 M. u. 1 Spiel, Fr. Emilie Janzen 6 Paar Wollstrümpfe, 1 Jaquet, 1 Shawl, Ungen. 3 M., E. S. 5 M., Ungen. 10 M., Fr. Ww. Wölfe 9 M., Ungen. 2,35 M., Fr. Elise Stobbe 3 M., Herrn G. Tichen 2 M., Fr. Birkner 1,50 M., Lesebücher, Schreibbücher, Bilderbücher, Kaufmann Herr Görz 11 Hals- u. 11 Taschentücher, 5 Schürzen und 5 Wolltücher, Herrn Pfarrer Springer wollene Handschuhe u. Shawls, Fr. Reumann Rapotte, Shawl u. Pulswärmer, Fr. Commerzienrath Peters Kleiderstoffe, M. R. 3 M., Spielzeug, 2 Lesebücher, Fr. Hauptmann Sube 3 Shawls, Pulswärmer, Fr. Rogge 6 Paar Handschuhe.
 Weitere Gaben werden mit dem herzlichsten Danke entgegenommen.
 Elbing, den 20. Dezember 1889.
 Der Vorstand des Vaterländischen Lokal-Frauen-Vereins.

Die Backkammer
und das
Verandt-Geschäft
für
Colonial = Waaren,
Delicateffen zc.
42 Alter Markt 42
von

A. Prochnow,

offerirt:
Catharinen, echte Thorner, Dhd. 28 Pf.,
Sonigtuchen, echte Thorner, Stück für 5—10 und 20 Pf.,
Bomben, berühmte gefüllte Thorner Pfefferkuchen, Stück für 25 und 50 Pf.,
Steinpflaster, Dhd. 30 Pf.,
Wessernüsse, Liter für 20 u. 40 Pf.,
Datteln, hochfein, à Pfd. 30 Pf.,
Feigen, à Pfd. 25—30 und 60 Pf.,
Traubrosiinen, ff. bis zur Prima, à Pfd. 75—90 und 120 Pf.,
Randmarcipan und Thee-Confect, täglich frisch, Pfund für 100—120 und 150 Pf.,
Walnüsse, neue, à Pfund 25 Pf.,
Lambert-Nüsse, neue, à Pfd. 30 Pf.,
Baumbehang, hochfein und leicht, Pfund für 80—90—120 u. 150 Pf.,
Cervelatwurst, prima, à Pfund 140 Pf.,
Lachsschinken, hochfein und mild, à Pfund 170 Pf.,
Sprossen, acht Kieler (keine Täuschung), ff. à Pfund 60 Pf. (Es ist Sorge getragen, daß die Sprossen nicht wieder ausgehen sollen.)
Alle sonstigen Waaren, nur in bester Qualität, zu sehr billiger Preislage.

A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.

Mehrere Hundert blühende Hyacinthen in allen Farben,
Maiblumen, Tulpen, Azallen, Camellen, Alpenveilchen, Cinerarien, Primel, Blumen-gärtchen, Palmen und Blatt-Pflanzen zc.

in schönster und größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

A. Schroeter,
Traubenstraße,
Blumenhalle Schmiedestr. 13.

Amerik. electro-magnet. Gichtkissen p. St. 3 M., geg. Einsend. v. 3 M. 20 Pf. fr.

Amerik. electro-magn. Gichtpulver p. Schtl. 1 M., geg. Einsend. v. 1,20 M. fr. ärztlich empfohlen gegen **Rheumatis-mus, Nervenkrankheiten** und alle ähnlichen Leiden, versendet der Generalvertreter für Europa

Otto Venzke,
Dresden — Strehlenstr. 49b.

Weihnachtsbäume verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.
G. Abramowsky,
Hohezeimstraße 1a.

Herrmann Wiens Nachf.
Weihnachts = Ausverkauf
in
Damen-Kleiderstoffen,
Meter doppeltbreit 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M., 1,20, 1,50.
Schwarze Kleiderstoffe, reine Wolle,
Meter doppeltbreit 1,25, 1,50, 1,80, 2—4 M.
Reste von guten Kleiderstoffen u. Roben knappen Maasses außergewöhnlich billig.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehlen unser großes Lager
beste englische u. Solinger (S. A. Henkels) Tisch-messer und Gabeln, Taschen- und Federmesser, Fleisch-, Brod- u. Küchenmesser, Scheeren, Fleisch-hack-, Wurststopf- und Brodschneide-Maschinen, Küchen- und Tafelwaagen, Blumentische, eisen-emaillirtes und verzinnertes Kochgeschirr, Wassereimer, Wasserkannen, Kaffee- und Theekannen, Schüsseln, Tassen, Töpfe und Teller, messingne Kessel, Plätteisen u. Mörser, Kohlenplätteisen, Petroleumkocher, eiserne Bettge-stelle und Waschtische mit Zubehör, Wiener Kaffee-maschinen, Britannia Kaffee- und Thee-Service, lackirte, polirte und Majolika-Kaffee- und Servir-bretter, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Nischeimer, Kohlenschaukeln und Ofentrüden,
sowie überhaupt die sämtlichen

Haus-u. Kücheneinrichtungen

zu den billigsten und festen Preisen.

Gebr. Jlgner.

Patent-Schlittschuhe

mit und ohne Riemen zu befestigen,

Salisay-Schlittschuhe,

Tiegenhöfer oder Schiffer-Schlittschuhe mit Holz,

Wiefen,

Kinderschlitten und Velocipedes

empfehlen bei größter Auswahl billigst

Gebr. Jlgner.

Deutsche Zeitung

billigste illustrierte Volks- u. Familien-Zeitschrift. In jeder Wochennummer mehr als 20 Bilder (schönste Holzschnitte).
Abonnements-Preis nur Mf. 1.— viertel-jährlich.
Post-Zeitungs-Catalog: Deutsches Reich Nr. 1640, Bayern Nr. 228. Direkt von unserer Expedition bezogen Mark 1,30 per Quartal.
Adresse: „Deutsche Zeitung, München.“
Probenummern gratis und franco.

Jeder Abonnent erhält gegen Einsendung von 1 M. für Porto und Verpackung gratis
als schönste Zimmerzierde den großen Pracht-Kupferstich **Neuschwanstein** das herrlichste der bayerischen Königsschlösser in der Bildgröße v. 48 : 60 cm excl. Papierrand. **Neueste Aufnahme. Ladenpreis 15 Mark.** Die Probenummer enthält die verkleinerte Abbildung des Stiches.
Wir bitten, Probenummern zu verlangen.

Als Legitimation zum Erhalt des Kupferstiches gilt die Einsendung der Post- oder Buchhandlungs-Quittung. — Direkte Abonnenten bedürfen keiner Legitimation.

In größter Auswahl zu billigen Preisen

empfehle:

Schürzen für Damen, Mädchen und Kinder.

Unterröcke vom einfachsten bis elegantesten Genre, **Seidene Ueberbinde-Tücher** für Herren, Damen und Kinder.

Bettvorlagen, Kinderkleidchen, Cravatten, Hosenträger, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Manschettenknöpfe, Unterkleider für Herren, Damen und Kinder u. v. A.

Robert Holtin,

4. Schmiede-Straße 4.

Hänge-, Tisch- und Küchen-Lampen,

Salon-Lampen

in feinstem Majolika,

sowie

Witz-Lampen

offeriren bei größtem Lager zu billigen Preisen

GEBR. JLGNER.

Adolph H. Neufeldt's
Kinderkochherde u. Blechspielzeug,

Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Laubsägevorlagen, Laubsägeholz und Laubsägen, Christbaumleuchter u. Baumbehang empfehlen billigst

Gebr. Jlgner.



Heinrich Karkutsch.

Färberei und Reinigung

Damen- und Herren-Garderoben,

sowie von **Möbelstoffen jeder Art. Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen.**

24. Lange Hinterstr. 24.

ELBING.

Weihnachts-Geschenke:

Winter-Tricot-Tailen aus reiner Wolle, glatt und garnirt, Stück 2.—, 2,50, 2,75, 3.—, 3,25, 3,50, 4.—
Filz- und Tuch-Möde, Schultertragen von 0,70, **Tailen-Tücher** von Mark 1,50, **Woll-Westen** 1,60, 2.—, 2,50 Mark.
Corsetts in neuesten vorzüglichsten Facons, Stück 0,85, 1.—, 1,25, 1,45, 1,65, 1,75, 1,85, 2.—, 2,25, 2,45, 2,75, 3.—, 3,25, 3,50 4.— Mark.
Schürzen aus reizenden Fantasie-Stoffen, großartige Auswahl **Wirthschafts-Schürzen, weiße Schürzen, elegante Atlas-Schürzen, Panama-Schürzen, Cachemir-Schürzen** außerordentlich billig.

Prof. Dr. Jäger Unterkleider, halb- und ganz wollene Unterkleider zu Fabrikpreisen.

Regenschirme Stück 0,85, 1.—, 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2.—, 2,25, mit eleganten Griffen 2,40, 2,65, 2,85, 2,95 Mark.

Gloria-Regenschirme mit eleganten Horngriffen Stück 2,90, 3.—, 3,25, 3,50, 4.—, 4,50, 4,75, 5.— Mark.

Seidene Regenschirme für Damen und Herren. **Kinder-Regenschirme** außergewöhnlich billig.

Seidene Halstücher, wollene und halbwoollene Halstücher, wollene Kopfhawls von 0,85 Mark an.

Spitzen-Shawls in Seide und Wolle, **Spachteltragen, Jabots, gestickte Taschentücher.**

Winter-Tricot-Handschuhe mit eingewebtem Futter das Paar von 40 Pf. an, **Strümpfe, Socken, Strumpflängen.**

Glacé-Handschuhe, elegante Herren-Schlipse, Cravatten, Chemisets, Kragen, Manschetten, Leinene Taschentücher empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

A. Jschedonat, Alter Markt 53.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 299.

Elbing, den 21. Dezember 1889.

Nr. 299.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 19. Dez. Der hervorragende liberale Abgeordnete Professor Tomasezuj ist heute Mittag gestorben.

Budapest, 19. Dez. In den nächsten Tagen findet eine Konferenz von Regierungs-Vertretern der beiden Reichshälften zur Feststellung einheitlicher veterinärpolizeilicher Vorschriften statt, zu deren Anschluß Graf Ralnohy die deutsche Regierung auffordern wird. Der Handelsminister hat die Umgestaltung der Eisenbahn-Waggons behufs Expedirung frischen Fleisches nach Deutschland angeordnet — Die Regierung beabsichtigt in einer Gezeqvorlage die Bedingungen für ausländische Versicherungs-Institute zu erschweren, die hier ihre Thätigkeit ausüben.

Schweiz. Bern, 19. Dez. Auch der Ständerath hat in der Generalabstimmung einstimmig den Fusionsvertrag zwischen der Jura-Bern-Luzern-Bahn und den Schweizer Westbahnen genehmigt. Derselbe tritt mit dem 1. Januar 1890 in Kraft.

Frankreich. Paris, 19. Dez. Die Monarchisten der Kammer beschlossen, eine Sondergruppe zu bilden und sich sowohl von den Bonapartisten als auch von den Boulangeristen loszusagen. Der Leiter der Departmentalangelegenheiten der Seine, Roux, wurde gestern von einem anscheinend geistesgestörten Beamten in seinem Amtszimmer todtgeschossen. — Heute früh wurde der neunzehnjährige Kaps hier geköpft. Trotz seiner Jugend hatte er bereits zwei Raubmorde und mehrere Mordversuche begangen.

England. London, 19. Dez. Parnell besuchte gestern Gladstone, speiste und übernachtete in Hawarden und reist heute nach Liverpool, um einem Festmahle des dortigen Reformclubs beizuwohnen. — Eine Athener Drahtmeldung berichtet über einen Zusammenstoß der Insurgenten mit türkischen Truppen im Bezirk Sphakia auf der Insel Kreta. Fünf Soldaten sind gefallen. Christen werden eingekerkert und allenthalben entwaffnet.

Rußland. Petersburg, 19. Dez. Die Ermordung des Pastors Jannau stellt sich als ein Raubmord dar. Die Leiche war vollständig ausgeplündert; es wurden 800 Rubel geraubt. Der Mörder, Bauer Wilzmeier in Tudem, ist verhaftet.

Petersburg, 19. Dez. Der Kriegsminister hat einen außerordentlichen Credit von 80 Millionen Rubel zur Einführung des neuen Kleinkalibrigen Gewehr bewilligt. Die Geldsumme wird vom Finanzminister ohne neue Anleihe beschafft.

Warschau, 19. Dez. Dem „Kurier Warszawski“ zufolge ist die Einfuhr nach Preußen von Rindvieh- und Ziegenfellen, Knochen, Klauen und Hörnern unter der Bedingung wieder gestattet, daß die Gegenstände trocken sind, in verdeckten Waggons und ohne

Umladung nach ihrem Bestimmungsorte transportirt werden.

Schweden-Norwegen. Stockholm, 19. Dez. Der Chef des Telegraphenwesens, Generaldirektor Nordlander, ist von seinem Posten zurückgetreten. Zufolge eines Beschlusses der Regierung wird ein Comitee eingesetzt, um die Frage der Vereinigung des Post- und Telegraphenwesens unter einem gemeinsamen Chef zu prüfen.

Italien. Rom, 19. Dez. Die Polizei verbot das Anschlagen irredentistischer Manifeste zu Ehren des Todestages Oberdanks. Heute Abend findet im Journalistenverein die Oberdankfeier der Triestiner Emigranten statt. Andere Oberdankfeiern werden morgen Abend in acht Localen der verschiedenen Stadttheile abgehalten, wo Imbriani und andere Führer der franzosenfreundlichen republikanischen Partei sprechen werden. Am Morgen legte eine irredentistische Kommission einen Oberdank verherrlichenden Vorbeertranz in dem den Helden der Freiheitskriege gewidmeten Saale des Kapitols nieder. — Der frühere Finanzminister Magliani verzichtete auf das Amt als Budgetberichterstatter, um im Senat frei über die Finanzlage reden und des Schatzmeisters Fislitti Angriffe auf seine Finanzverwaltung zurückweisen zu können.

Hof und Gesellschaft.

* **Berlin, 19. Dez.** Der Kaiser hörte gestern Nachmittag während seines Aufenthaltes auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe den Vortrag des Staatssekretärs des Außern, Grafen Herbert Bismarck. In Folge einer leichten Erkältung hat der Kaiser die beabsichtigte Reise nach Hummelshain zur Jagd bei dem Herzoge von Sachsen-Altenburg heute Vormittag wieder aufgegeben. — Die Kaiserlichen Majestäten werden, wie nunmehr endgiltig festzusehen scheint, am 30. Dezember vom Neuen Palais nach Berlin in das königliche Schloß übersiedeln. — Die Kaiserlichen Majestäten empfangen gestern Nachmittag im Neuen Palais bei Potsdam Herrn Ottomar Anschütz, um sich von diesem dessen neu konstruirten elektrischen Schnellseher vorführen zu lassen.

— Ueber das Befinden des Großherzogs Friedrich Franz lauten die Nachrichten noch immer nicht befriedigend. Derselbe befindet sich jetzt in Behandlung des Stabsarztes Dr. Martins, eines Assistenz-Arztes des Professors Dr. Gerhardt aus Berlin und eines anderen in Cannes wirkenden namhaften Arztes; die heftigen neuralgischen Schmerzanfalle sollen noch immer nicht weichen wollen. Es wird behauptet, daß die Aerzte eine Uebersiedelung nach Madeira wünschten, doch ist hierüber noch nichts Näheres bestimmt.

— Die Audienz des Professors Raschdorff beim

Kaiser soll mit baulichen Veränderungen im königlichen Schloße in Zusammenhang stehen. Es handelt sich um eine Erweiterung des Schloßes und um einen neuen Zwischenbau zwischen den beiden Schloßhöfen, in dessen Hauptgeschoß ein Concertsaal von 1250 Quadratmeter Fläche angelegt werden soll. Der von Raschdorff an der Spreeseite geplante riesige Speisesaal kommt erst in zweiter Linie in Betracht; in erster Linie gilt es von der Schloßfreiheit aus eine schöne Perspektive in den Schloßhof zu schaffen, also einen Zwischenbau zwischen den beiden Höfen derart aufzuführen, daß das Portal desselben mit dem Cosander'schen Hauptportal in eine Axe zu liegen kommt. Erst wenn das der Fall ist, wird das Cosander'sche Triumphthor wirklich zur Bedeutung gelangen und sich als wirklicher Hauptzugang zum Schloß kennzeichnen. Auch die Verbindung zwischen den Räumen nach dem Lustgarten hin und am Schloßplatz soll endlich geschaffen werden.

Armee und Flotte.

— An Bord der Kreuzerfregatte „Alexandrine“ ist, der Magd. Ztg. zufolge, während ihres Aufenthaltes in der zum deutschen Schutzgebiete in der Südsee gehörenden Ontong-Jawa-Gruppe der erste Offizier der Korvette, Kapitän-Lieutenant Mag Baleske, am 22. Oktober nach kurzer Krankheit gestorben.

— Ueber die Geschoszwirkung der kleinkalibrigen Gewehre hat Professor Bruns in Tübingen mit einem von Mauser konstruirten Kleinkalibergewehr, das zur Einführung in der belgischen Armee angenommen worden ist, Versuche angestellt, die er veröffentlicht. Professor Bruns hat gefunden, daß der Charakter der Schußwunden auf alle Entfernungen viel günstiger ist, als bei den bisherigen Geschossen. Bei Nahschüssen sind die Erscheinungen der Sprengwirkungen seltener und weniger ausgesprochen, die Zertrümmerungen der Weichteile gegen den Auschuß hin weniger gewaltig. Bei Fernschüssen nehmen die Splitterungen der Knochen immer mehr ab, die Wunden stehen den reinen Schnittwunden sehr nahe, bieten somit die besten Heilungsbedingungen. Die Mantelgeschosse selbst erleiden sehr wenige Veränderungen, am wenigsten die mit Stahlmantel. Alles in Allem stellt das neue Kleinkalibergewehr nicht bloß die beste, sondern zugleich die humanste Waffe dar.

Kirche und Schule.

□ **Berlin, 19. Dez.** Auch ein Zeichen der Zeit! In diesen Tagen wurde durch Anschlag am schwarzen Brett der Universität ein „academisch gebildeter“ Hauslehrer gegen freie Station und — Familienanschluß gesucht.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig, 19. Dez.** In der gestrigen Nacht kurz nach 12 Uhr brach in der Wartehalle der Actiengesellschaft „Weichsel“ am Hafendamm in Neufahrwasser Feuer aus, welches bei der leichten Bauart der Halle so rasch um sich griff, daß dieselbe gegen 3 Uhr bereits vollständig niedergebrannt war. — Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr langten in Plehnendorf mehrere Herren von der königlichen Stombau = Direktion mittels des neuen fiskalischen Eisbrechdampfers „Rogat“ an, um die gegenwärtigen Stromverhältnisse einer Inspektion zu unterwerfen und die Eisbrecharbeiten bei Einlage in Augenschein zu nehmen. — Am zweiten Weihnachtsfeiertage begeht hier der pensionirte Fußgendarman Ludwig Worm mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Der evangelische Feldprobst der Armee, Herr Konsistorialrath D. Richter aus Berlin, weilt seit gestern Abend behufs Visitation der hiesigen evangelischen Militärpfarrämter in unserer Stadt.

Sch. **Pr. Stargard, 19. Dez.** Die gegenwärtige Woche ist leider sehr reich an größeren Unglücksfällen: In Gr. Jablau fiel am Dienstag ein Arbeiter in die heiße Maische und verbrühte sich den ganzen Körper bis unter die Arme dermaßen, daß seine sofortige Ueberführung in das Pöpliner Krankenhaus vorgenommen werden mußte. — In Kofoschen schoß sich der dortige Dorfmeister mittels eines Gewehres durch die Hand; derselbe wollte den schwer beweglichen Hahn einer Flinte spannen, hielt hierbei die eine Hand auf die Laufmündung, und bekam in Folge dessen den ganzen Schuß hinein. — Ein Arbeiter im W.'schen Mühlenetablissement gerieth einer Maschine zu nahe und wurde ihm ein Finger zerquetscht. — Noch schlechter kam ein Arbeiter der Firma Wolffheim weg, welchem durch ein schweres Faß zwei Finger zerdrückt wurden. — Der Lehrling eines hiesigen Schloffermeisters endlich gab nicht gehörig Acht auf die Bohrmachine, an welcher er beschäftigt war und riß ihm der Bohrer mehrere bedeutende Fleischwunden in die Hand. — Auch ein Schüler des Gymnasiums hat sich eine nicht unerhebliche Blutvergiftung dadurch zugezogen, daß er sich mit einer von Dinte bedeckten Schreibfeder in die Hand gestochen hat. Dieselbe ist stark geschwollen und ärztliche Behandlung nothwendig.

)(**Pöplin, 19. Dez.** Die Spitzbübereien dauern in der Umgegend noch immer fort. So wurde unlängst ein Knecht des Besitzers Langmesser in Raikau bis auf ein Kleidungsstück bestohlen. Der Langfinger sollte aber diesmal der Gerechtigkeit nicht entgehen, dem Gendarm Herrn v. Wnganowski aus Sublau gelang es, den Thäter in der Person des Knechts Scharmach in Brust zu erfassen. Sch. hatte bereits seine alten

kleider in einen Misthaufen verscharrt und sich von den gestohlenen Sachen einen Anzug angezogen. Durch diese Gelegenheit wird man vielleicht auch die andern Spitzbuben ermitteln können. — Eine polnische Wählerversammlung findet am 29. d. M. in Bobau statt.

* **Strasburg**, 18. Dez. Die tägliche Verbindung zwischen dem hiesigen Postamt und der Postagentur Potrydowo wird schon seit längerer Zeit durch einen Postboten hergestellt. Als letzterer am vergangenen Sonntage Abends mit sämtlichen Postfächern von dort zurückkehrte, wurde er im Karbowoer Walde von einem großen, unbekanntem Kerl mit der Forderung: „Halt, das Geld her!“ angehalten. Der Briefträger hatte aber soviel Geistesgegenwart, schnell seinen Revolver zu ziehen und dem Angreifer entgegen zu halten. Diese ernstliche Drohung, sowie das Herannahen eines Fuhrwerks bewirkten, daß der Räuber eiligst das Weite suchte. Der Bote wurde von dem Wagen aufgenommen und entging so glücklich der Gefahr. (G.)

* **Marienwerder**, 19. Dez. Im Laufe dieses Jahres ist vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß Landwirthe und andere Arbeitgeber im Regierungsbezirk Marienwerder ausländische Arbeiter polnischer Nationalität angenommen und beschäftigt haben. Das giebt dem hiesigen Regierungspräsidenten Veranlassung, die betheiligten Kreise auf die bestehenden Vorschriften über die Ausweisung der sogenannten polnischen Ueberläufer hinzuweisen und zu versichern, daß er in Zukunft strenge darauf halten werde, daß ausländische Arbeiter polnischer Nationalität, welche sich unbefugt im Regierungsbezirk aufhalten, unverzüglich festgenommen und über die Grenze gebracht werden. Die Arbeitgeber, welche derartige Leute in Dienst nehmen, so fügt der Regierungspräsident hinzu, werden sich die durch den plötzlichen Verlust ihrer Arbeitskräfte entstehenden wirtschaftlichen Nachtheile selbst zuzuschreiben haben. Es werden daher namentlich die Landwirthe des Regierungsbezirks ausdrücklich darauf hingewiesen, sich rechtzeitig mit inländischem Arbeiterpersonal zu versehen und keinesfalls auf die Zufuhr von Arbeitern aus Polen zu rechnen. (D. Z.)

* **Culm**, 18. Dez. In den polnischen Wählerversammlungen, welche in Culm und Culmsee abgehalten wurden, sind die Herren v. Sczaniecki-Mawra und v. Skaski-Orzebeż als Reichstagskandidaten aufgestellt worden.

* **Coadjuthen** Distr., 16. Dez. Die Frau eines hiesigen Instmannes hatte am Sonntag Morgen Kaffee gefocht und diesen auf den Herd gestellt. Das sechsjährige Töchterchen hat wahrscheinlich die braune Flüssigkeit genau ansehen wollen und während die Mutter hinausgegangen war, ein Fußstüchlein an den Herd gestellt, um hinaufzusteigen. Während sie mit den Händen den Kaffeetopf gefaßt hielt, fiel das Stuhlchen mit dem Kinde um und die brühend heiße Flüssigkeit ergoß sich über das Kind, welches sich derartig im Gesicht verbrühte, daß das Augenlicht auf einem Auge ganz verloren und außerdem der Körper noch sehr erheblich mit Brandwunden bedeckt ist. (T. Z.)

Aus dem Gerichtssaal.

* **Nachen**, 19. Dez. Vor der Strafkammer endete gestern der große Schmuggelprozeß, welcher

eine Zolldefraudation von 190,000 Kilogramm Getreide betraf. Von den 9 Angeklagten wurde der eine derselben, ein Kaufmann aus Geilenkirchen, zu drei Monaten Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt. Die Uebrigen wurden freigesprochen, da sie nicht überführt werden konnten. Die gerichtliche Beschlagnahme des Getreides ist aufgehoben worden.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

— Der Chef des in Frankreich zurückgebliebenen Theiles der Familie Chamisso hat an den Oberbürgermeister von Jorkenbeck zu Berlin zwei photographische Abbildungen eines Medaillonbildes, welches den deutschen Lyriker A. v. Chamisso im Jünglingsalter darstellt, überhandt. Dieselben werden voraussichtlich im Märkischen Provinzialmuseum oder in der Magistratsbibliothek ihren Platz finden.

† Gumpert, Thekla von. Büchersehnsucht für Deutschlands Töchter. 1. Bd.: Erinnerungen einer Großmutter. Von A. von Schmerin. 2. Bd.: Harmlose Geschichten. Von A. von Carlowitz. 3. Bd.: Die Familie Justin. Erzählung von Jenny Fischer (Wach). Verlag von Carl Flemming in Slogau. à Band geb. 3 M. Von der Ansicht ausgehend, daß es noch immer an einer edel-einfachen Unterhaltungsliteratur, welche auf das weibliche Gemüth mit warmer Vaterlandsliebe, gesunder Religiosität und allumfassender, erzieherischer Einsicht wirkt, für unsere heranwachsenden Töchter fehlt, hat die beliebte Schriftstellerin Thekla v. Gumpert die Redaction des „Büchersehnsuchtes“ übernommen, der sich die Aufgabe stellt, in biographischer, geschichtlicher, novellistischer Form und in fesselndster, dabei ungeschulter Darstellung edle Gestalten, hervorragende Ereignisse, Bilder und Erzählungen, die, aus dem Leben des Einzelnen und des Volkes genommen, Character und Geist der weiblichen Jugend in angemessenster Weise bilden und klären helfen. Die bis jetzt erschienenen drei Bändchen rechte fertigen vollständig die dem Unternehmen entgegengebrachten Erwartungen; sie müssen als eine anregende das Gemüth bildende Lectüre bezeichnet werden. Jedes Bändchen ist mit einem gut ausgeführten Buntbilde geziert und auch sonst in trefflicher Weise ausgestattet. Da jeder Band ein für sich abgeschlossenes Ganze bildet, so ist auch jeder einzeln käuflich.

Bermischtes.

* **Ein origineller Pfarrer**. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts — so lesen wir in der „Illustr. Sonntagszeitung“ — lebte im masurischen Ostpreußen der durch seinen volkstümlichen derben Humor bekannte Rector, spätere Pfarrer **Bogarkelski**. Seine naturwüchsigsten Aeußerungen, zu denen sich noch ein eigenthümliches Deutsch gesellte, haben zahllose Anekdoten zu Wege gebracht, welche zum Theil noch heute im Volksmunde leben. Auf Verwendung des ihm günstig gesinnten Landhofmeisters v. Gröben sollte er die Pfarrerstelle in Ralinowen bei Olekso erhalten, jedoch mußte er sich zuvor noch einer Prüfung unterwerfen. Nach seiner Kenntniß im Hebräischen befragt, erklärte Bogarkelski offen: „Diesen Sprach kenne ich nicht.“ Als der Examinator meinte, ein Geistlicher müsse doch die heilige Schrift

in der Uebersache lesen können erwiderte Bogarkelski: Herr Rath, können Sie doch polsch (polnisch)?“ — „Nein“, erwiderte der Befragte. „Sieh da! Einen kann diesen Sprach, Andern kann jenen. Werden ich nicht predigen auf ebräisch, werden ich predigen auf polsch!“ — Seine Art zu predigen zeigen folgende Bruchstücke, die wortgetreu überliefert sind. Aus einer Begräbnisrede, die Bogarkelski als Rector gehalten:

O weh Dir, Drielsburgs Gemein!
Du hast verlorn den Pfarrer Dein!
Maul zu, was hat gelehret Gott,
Geschlossen ist das Auge tott.
So blüht im Garten Rosenstock,
Springt zu, frißt ab der Ziegenbock;
So fraß auch mitt' im Lebenslauf
Der Tott den sel'gen Pfarrer auf.
Nun liegt er da auf Gottesacker,
Pflui, Tott — Du Nacker!

Kreuz, Jammer und Hellen sind die drei Windhund menschlichen Lebbers, mit was wird Mensch geäget und gejaget wie Hsen auf Bartolomäus Jagd. Quid est vita humana? Was ist menschlich Lebber? Menschlich Lebber ist Theerpaukel am Wagen: schlicker und schlacker, schlicker und schlacker: — Bum! liegt auf der Erd. Item quid est vita humana? Was ist menschlich Lebber? Menschlich Lebber ist haufällig Strohdach, kommt Wind, bardauks fällt's um! Venken wir unsere Gedanken zu selig Verstorbenen, was Wunder, wenn wir lassen halb Battaljon Seufzer marschiren aus Corps de Gard unseres Herzens. War er gleichsam Wegweiser, auf Kreuzgang des Lebbers schmalen Weg zeigend, und sein purpurfarbiges Antlitz glänzte wie Pamuchelskopf im Mondschein. War er gleichsam Lusthaus von unre Gemein, darinn wir kunnten nach Herzenslust verlustieren. War er gleichsam Brotpfanne, dorein das feine Mehl wahren Glaubens gebaden wurde; er erhob seine Stimme wie ein Drummel, und seine Worte durchdrangen alle Ohren. Nun lassen wir unsern selig Verstorbenen in seinem hölzernen Schlafrock so lange ruhen, bis heiliger Kaverius ihn wird reißen mit Zangen des Verdienstes aus seinem düstern Gewölbe. Amen. — Eine gewisse Berühmtheit erlangte der folgende Anfang einer seiner Kanzelreden: Liebe Gemeind! Ich will euch heute predigen von Ruß — aber nicht von Haselnuß, auch nicht von Wallnuß, auch nicht von Betrübnuß und Aergernuß und Kummernuß, sondern vom heiligen Johannes! — Bei alledem übte er eine große Herrschaft über die Gemüther. Seine polnischen Bauern verehrten ihn wie einen Vater.

* **Zur Lohnbewegung**. Die Militärschneider, deren es etwa 500 in Berlin giebt, sind in eine Lohnbewegung eingetreten, indem sie in ihrer letzten Versammlung einen Tarif, der eine etwa 25—30procentige Erhöhung des Lohnes in sich schließt, annahmen und erklärten, nur noch zehn Stunden, die Stunde für 50 Pf., arbeiten zu wollen; für Sonntags- und Nachtarbeit fordern sie 6 Mark, statt der früheren 3 Mark.

* **Luckenwalde**, 17. Dez. Der hiesige Fabrikantenverein hat in den Localblättern einen Beschluß bekannt gemacht, wonach vom 2. Januar 1890 der elfstündige Arbeitstag in allen hiesigen Tuch- und Hutfabriken

eingeführt werden soll. Die hiesigen Tucharbeiter und Arbeiterinnen haben aber, nach dem „Berl. Volksbl.“, durch ihre Lohncommission die weitere Forderung gestellt, mit der Verkürzung der Arbeitszeit eine Lohnerhöhung von 10 pCt. eintreten zu lassen. Sollte die Forderung nicht Gehör bei dem Fabrikantenverein finden, so sind Tucharbeiter- und Arbeiterinnen gewillt, in einen Ausstand einzutreten.

* **Paris**, 18. Dez. Heute Morgen wurde der Direktor der Seinepräfektur, Roux, von dem früheren Beamten Regad, der einst unter ihm gearbeitet hatte und bis vor Kurzem sich seines Wohlwollens erfreute, mittelst eines Revolvers in seinem Bureau ermordet. Ueber die Motive seiner That befragt, erklärte Regad, nur den Nichtern Rede stehen zu wollen.

* **Ratibor**, 18. Dez. In glanzvoller Feier wurde heute in Gegenwart des Prinzen Egon von Weizsäcker, der Spitzen aller Behörden und der Geistlichkeit aller Konfessionen der neue israelitische Prachttempel eingeweiht. Die begeisterte Weiberebe des Rabbiners Dr. Blumenthal machte einen mächtigen Eindruck.

* **London**, 19. Dez. Lord Dangan, der älteste Sohn des Karls von Comley, der kürzlich der Tänzerin und Gesangsoubrette Phyllis Broughon ein Schmerzensgeld von 2500 Pstrl. wegen eines nicht gehaltenen Eheversprechens zahlen mußte, vermählte sich gestern mit Lady Violet Nevill, Tochter des Marquis von Abergavenny.

* Zehn Tonnen **Nigroglucerin** explodirten jüngst in North Clarendon (Pennsylvanien). Gleichzeitig verbrannten 25,000 Fässer Del. Alle Fenster wurden zerschmettert. Mehrere Menschen wurden getödtet und verletzt.

* **Witten**, 17. Dez. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Ein 14jähriges Mädchen hatte nämlich bei einer Wöchnerin die Pflege übernommen; anstatt nun der armen Frau Medizin zu reichen, vergriff sich das Kind und reichte ihr Karbolsäure, was nach qualvollem Leiden den Tod der Frau herbeiführte.

* **Rughaven**, 19. Dez. Der holländische Dampfer „Deerdam“ auf der Fahrt von Amsterdam nach Buenos Ayres kollidirte Sonntag Nacht mit dem englischen Dampfer „Gaw Duan Sia“, welcher von Japan nach Hamburg fuhr, beim Nordhinder; beide Dampfer sanken. Der französische Dampfer „Emma“, auf der Fahrt von Havre nach Hamburg, brachte heute sämtliche Passagiere, etwa 400, und je 25 Mann der Mannschaft der beiden gesunkenen Dampfer hierher.

* **Paris**, 18. Dez. Ein junger Russe aus angesehenere Familie, der in Monaco sein **Vermögensverpielt** hatte, hat sich in Porto Maurizio das Leben genommen. [Vor kurzem hieß es, Fürst Albert von Monaco habe aus Anlaß seiner Vermählung seiner Gattin versprochen, die Spielhölle zu schließen, falls sie noch ein Opfer fordern sollte. Somit wäre er jetzt gehalten, sein Versprechen einzulösen.]

* **Leipzig**, 18. Dez. Der Geheimrechner Professor Blomeyer, seit 1869 Direktor des landwirthschaftlichen Instituts der hiesigen Universität ist heute gestorben.

Druck und Verlag von H. Gaary-Elbing.
Verantwortl. Redacteur Max Wiedemann-Elbing.